



Gedächtnisprotokoll vom Informationsabend „schulergänzende Tagesstrukturen“ vom 03. März 2020 auf unsere Fragen.

Weshalb gibt es, mindestens beim Bereich Vorschulalter, keine Zusammenarbeit mit der KiTa?

Ist dies im Sinne der Schule, ein Konkurrenzangebot aufzubauen, anstatt vorhandene Synergien und Ressourcen zu nutzen?

Die Zusammenarbeit wäre eine Chance für ein durchgehendes Angebot von 3mt bis 6. Klasse. Schlussendlich war diese aus diversen Gründen nicht möglich. Die Schule ist nach wie vor offen für Gespräche.

Wie viele Betreuungsplätze gibt es? (Vergleich KiTa: 45 Plätze und 6 Babys bis 18mt)
Anfänglich für 12-15 SchülerInnen. Budget für total 27 Plätze.

Der Schulrat spricht von „Fachpersonen“. Wie viel Personal ist wie und mit welchen Aus-/Weiterbildungen geplant?

Weshalb wird nicht Wert auf professionell ausgebildetes Fachpersonal gelegt?

Die Leitung Tagesstrukturen ist ausgebildete Fachperson in Unterstufe, Projektmanagement und Weitere. Ihr obliegt die Personalrekrutierung. Beispielsweise wird für Hausaufgabenhilfe Fachpersonal gesucht. Wichtig sind Personen mit gutem Zugang zu Kindern.

(Anmerkung der SP: In diesem Falle kein professionell ausgebildetes Fachpersonal)

Wie schaut das pädagogische Konzept aus?

Analog der Schule.

Wie schaut das Betriebsreglement mit Tarifordnung aus? Und wird dieses bis zur abzustimmenden Bürgerversammlung der Bevölkerung vorgelegt, so dass wir wissen, über was wir abstimmen?

Dieses ist noch nicht ganz abgesegnet. Es muss zuerst durch den Gemeinderat und wird anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt. Für die Bürgerversammlung ist es vermutlich noch nicht parat.

Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse. Wie ist die Raumaufteilung angedacht?

Bspw. eine Ruhecke für die Kleinsten und ein Ort des Lernens für die Älteren

Es gibt Ruheräume oder Räume für Hausaufgabenhilfe. Es stehen Spiel, Spass, Ruhe und Hausaufgabenhilfe im Vordergrund. Die Idee ist, Tagesstrukturen im Schulhaus Wiesengrund anzusiedeln, wo die jetzige Bibliothek steht. Diese wird ins Kindergartenhaus gezügelt. Der Mittagstisch im Kindergartenhaus zügelt in den Mehrzweckraum der Sporthalle.

Geplant ist, dass nur SchülerInnen das Angebot nutzen können, die in Zuzwil zur Schule gehen. Überwängler können nur am Angebot teilnehmen, sofern sie sich selbständig auf den Weg machen können. Nun gibt es ja SchülerInnen aus Zuzwil, die in Überwangen beschult werden und umgekehrt. Wie wird das gehandhabt?

Vorerst während der 3-jährigen Pilotphase gibt es nur ein stationäres Angebot in Zuzwil. Eventuell späterer Ausbau auf Überwangen möglich. Kleinere werden begleitet. Offen bleibt die Frage nach der Haftung Schule/Eltern.

Der Betreuungsschlüssel wurde in einem Gespräch zirka mit 1 Betreuungsperson auf 8-10 SchülerInnen angegeben. Wie ist dieser aktuell geplant?

Im Kindergarten ist dieser 1:12, bei Älteren 1:15. Aktuell wird mit 1:10 geplant.

Die Anmeldungen müssen bis Ende Juni erfolgen. Für das gesamte Schuljahr 2020/2021? Oder pro Semester? Wie schaut es mit spontanen Anmeldungen aus, z.B. Infolge beruflicher Veränderungen?

Die Anmeldungen gelten pro Semester (Anmeldungen im Juni/Dezember). Jedes Modul kann separat angemeldet werden. Spontane Anmeldungen bei vorhandenen freien Plätzen sind möglich.

Die Modulpreise betragen zwischen 9-22 Fr pro Tag. Bei Buchung aller Module gibt es einen Tag Rabatt. Daraus resultieren Tagestarife zwischen 9-63 Fr. Das heisst, mit welchen Maximalkosten muss für ein Modul und für alle Module für ein Schuljahr für ein Kind?

Bei Krankheit muss das Modul grundsätzlich trotzdem bezahlt werden.

Fr. 9.- für Mittagstisch. Jedes Modul hat seinen Preis (max. 22Fr. für alle Module 1-4).

Wie ist die Abstufung der Modulpreise (zwischen 9-22 Fr pro Tag für ein Modul / zwischen 9-63 Fr pro Tag für alle Module) ? Einkommensabhängig und wie?

Einkommensschwache Familien können bei der Gemeinde auf dem Sozialamt ein Gesuch um Reduktion oder Erlass der Elternbeiträge einreichen. Dies ist teilweise hochschwierig. Erfahrungsgemäss schämen sich einige Personen zu einem solchen Schritt.

Es sind Pauschalpreise. Es gibt keine nach Einkommen abgestufte Preise. Finanzschwache Familien können bei der Gemeinde einen Antrag auf Reduktion stellen. Wie die Gemeinde diese handhabt (Kriterien, einheitlich, willkürlich, individuell, etc.) weiss die Schule nicht.

Verglichen mit einem Tag in der KiTa sind die Preise der Schule wesentlich günstiger. Es ist davon auszugehen, dass viele Kleinkinder im Vorschulalter in die KiTa gehen und ab Schulpflichtig dann am Angebot der Schule teilnehmen. Somit würden Ressourcen der KiTa wegbrechen. Was gibt es da für Lösungsansätze?

Die Schule ist sich dessen bewusst. Aufgrund verschiedener kantonalen Reglementen und Ämterunterstellungen ist eine Zusammenarbeit mit der KiTa schwierig.

Der Kanton stellt ab 2021 jährlich 5 Mio für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung zur Verfügung. Wie holt sich die Gemeinde diesen Betrag? Denn bereits im Herbst muss die Gemeinde ein Gesuch gestellt haben.

Das Konzept der Tagesstrukturen Schule Zuzwil basiert auf drei Säulen: Kanton, Gemeinde, Eltern. Sofern es Geld vom Kanton gibt, werden mit diesem die Elternbeiträge gesenkt.

Für das Gedächtnisprotokoll: Raffael Sarbach und Ruth Grünenfelder